

I. Allgemeine Angaben

Das Abwasserwerk der Stadt Coesfeld wird als eigenbetriebsähnliche Einrichtung i. S. d. § 1 der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen geführt.

Der Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 01.01.2008 bis 31.12.2008 wurde unter Anwendung von § 114 Abs. 1 GO NRW analog den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften aufgestellt (§ 21 EigVO NRW).

Der Betrieb folgt hinsichtlich der Bilanzierung den Vorschriften des HGB und den korrespondierenden kommunalrechtlichen Vorschriften.

Die Gliederung der Bilanz erfolgt entsprechend § 266 Abs. 2 und 3 HGB für große Kapitalgesellschaften.

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt analog § 275 Abs. 2 HGB (Gesamtkostenverfahren).

Die Gliederung des Eigenkapitals wurde den Formvorschriften des HGB angepasst. Die nicht aus dem Jahresergebnis gebildeten Rücklagen werden als Kapitalrücklagen ausgewiesen.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Aufstellung des Jahresabschlusses des Abwasserwerkes der Stadt Coesfeld wurde entsprechend den handelsrechtlichen Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und Bilanzierung vorgenommen.

Aktivierungs- bzw. Passivierungswahlrechte wurden nicht in Anspruch genommen.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr unverändert. Lediglich bei den geringwertigen Wirtschaftsgütern gab es eine Änderung. So werden Gegenstände im Werte bis 150 Euro im Zugangsjahr in voller Höhe als Aufwand gebucht (§ 6 Abs. 2 EStG). Für Wirtschaftsgüter im Werte darüber bis 1.000 Euro (sogenannte „mittelwertigen“ Wirtschaftsgüter) wird ein „Sammelposten“ gebildet, der über 5 Jahre linear abgeschrieben wird (§ 6 Abs. 2a EStG).

Das Sachanlagevermögen ist in der Eröffnungsbilanz zum 01.01.96 zu indexierten Anschaffungs- und Herstellungskosten und das der Folgejahre mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich aufgelaufener Abschreibungen bilanziert. Das Sachanlagevermögen wird linear abgeschrieben.

Die durchschnittlichen Nutzungsdauern für Sachanlagen betragen:

	in Jahren
Kanäle	50
Kläranlagen, Druckrohrleitungen, Regenbauwerke u. Pumpwerke	40
Elektrotechnik	25
Schaltanlagen MSR	14 - 15
Maschinentechnik	10
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 – 30
Sammelposten „mittelwertige Wirtschaftsgüter“	5

Vereinnahmte Investitionszuschüsse werden in den Posten „Sonderposten Investitionszuschüsse“ eingestellt und entsprechend der festgelegten Abschreibungssätze aufgelöst.

Vereinnahmte Kanalanschlussbeiträge und Grundstücksanschlusskosten werden in den Posten „Empfangene Baukostenzuschüsse“ eingestellt. Die empfangenen Baukostenzuschüsse für Kanalanschlussbeiträge werden bis 2003 mit 3 % p. a. und für Grundstücksanschlusskosten mit 2 % p. a. aufgelöst. Ab 2004 werden auch die empfangenen Anschlussbeiträge entsprechend der vorgenommenen Abschreibung mit 2 % p.a. aufgelöst.

Rückstellungen werden für ungewisse Verbindlichkeiten und Risiken in Höhe des Betrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Verbindlichkeiten sind grundsätzlich mit ihren Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Im Rahmen der Abstimmung mit der Bilanz der Stadt Coesfeld wurde das „Gewässer“-Bauwerk „Verrohrung des Tüsknbachs vom Auffahrtsohr bis zur Einmündung Hornebach“ beim Abwasserwerk ausgebucht und bei der Stadt Coesfeld erfasst (T€ 208).

Schwerpunkte der Investitionstätigkeit 2008 waren die Sanierung des Vorbelüfterbeckens (T€ 305), die Weiterführung der Optimierung und Ertüchtigung der Kläranlage (T€ 452), der Neubau und die Erweiterung der Regenbauwerke (T€ 134) sowie Kanalauswechselungen und Erschließungen neuer Baugebiete (T€ 297).

Die Position der Anlagen im Bau ist mit T€ 178 ausgewiesen. Davon entfallen T€ 29 auf die Regenbecken, T€ 18 auf die Pumpwerke, T€ 11 auf die Kanäle und der größte Teil in Höhe

von T€ 120 auf das Fahrgestell für den neuen großen Spülwagen.

Die Entwicklung und weitere Einzelheiten zu den Positionen des Anlagevermögens sind im Anlagenspiegel dargestellt, der diesem Anhang als Anlage beigefügt ist,.

Umlaufvermögen

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind alle innerhalb eines Jahres fällig.

Eigenkapital

Das Eigenkapital hat sich wie folgt entwickelt:

	Stammkapital	Kapital- rücklagen	Gewinn- rücklagen	Bilanz- gewinn
	€	€	€	€
Stand 1.1.2008	10.225.837,62	12.462.860,21	1.141.159,36	722.905,58
Zugang 2008	0,00	0,00	794.419,02	677.094,42
Abgang 2008	<u>0,00</u>	<u>207.740,68</u>	<u>0,00</u>	<u>700.000,00</u>
Stand 31.12.08	10.225.837,62	12.255.119,53	1.935.578,38	700.000,00

Der Abgang bei den Kapitalrücklagen betrifft die nunmehr bei der Stadt Coesfeld bilanzierte „Verrohrung des Tüskenbachs“ (siehe auch oben Anlagevermögen).

Rückstellungen

Die Rückstellung nach Gebührenrecht betrifft die noch vorhandenen Gebührenüberschüsse der Wirtschaftsjahre 2007 und 2008.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen:

- 11 T€ Resturlaub 2008,
- 28 T€ Jahresabschluss- und Prüfungskosten 2008 incl. GPA,
- 101,3 T€ Klärschlammverwertung 2008,
- 70 T€ Kanalsanierung und –inspektion in Lette,
- 4 T€ Durchführung der Immissionsbetrachtung Lette,
- 64 T€ „Pacht“ 2005-2008 für die anteilige Nutzung des HRB VII Tüskenbach,
- 38 T€ Neuerstellung der Betriebsanweisung für die Kläranlage,
- 131,6 T€ Abwasserabgaben 2005, 2007 und 2008.
- 447,9 T€

Entwicklung der Rückstellungen:

	Rückstellungen nach Gebührenrecht €	sonstige Rückstellungen €
Stand 01.01.2008	438.826,23	995.143,90
Inanspruchnahme	349.200,00	847.743,29
Auflösung	0,00	75.764,81
Zuführung	<u>125.000,17</u>	<u>376.229,70</u>
Stand 31.12.2008	214.626,40	447.865,50

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt auf:

	Restlaufzeit			Gesamt 2008
	bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	
	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kredit- Instituten	1.785	5.762	16.938	24.485
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	322			322
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Coesfeld	126			126
Sonstige Verbindlichkeiten	13			13
	2.246	5.762	16.938	24.946

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse teilen sich wie folgt auf:

	Plan 2008 T€	Ist 2008 T€	Ist 2007 T€
<u>Gebühren</u>			
-Schmutzwasser	5.113	4.986	5.197
zzgl. Auflösung von Gebührenüberschüssen	<u>322</u>	<u>322</u>	<u>128</u>
	5.435	5.308	5.325
-Niederschlagswasser	1.578	1.564	1.579
abzgl. Rückstellung für Gebührenüberschüsse		- 125	- 90
zzgl. Auflösung von Gebührenüberschüssen	<u>27</u>	<u>27</u>	
	1.605	1.466	1.489
-Leerung Gruben Außenbereich	20	14	13
-Kleininleiterabgabe	5	3	2
-Gemeinde Rosendahl			
Schmutzwasser	12	15	13
Niederschlagswasser	<u>8</u>	<u>9</u>	<u>9</u>
	20	24	22
-öff. Verkehrsflächen	955	955	936
-Überschussschlamm Deponie	10	0	15
-Rechnungsberichtigung Vorjahre			
Schmutzwasser	-	- 6	- 6
Niederschlagswasser	<u>-</u>	<u>12</u>	<u>40</u>
	-	6	34
<u>Auflösung empfangener</u>			
-Kanalanschlussbeiträge	382	381	376
-Grundstücksanschlusskosten	47	47	45
-Baukostenzuschüsse	<u>11</u>	<u>11</u>	<u>11</u>
	440	439	432
<u>Nebengeschäfte</u>	45	108	60
	8.535	8.323	8.328

Die Mengen- und Flächenentwicklung zu den Umsatzerlösen:

	Plan 2008	Ist 2008	Ist 2007
Schmutzwasser	2.452.000 m³	2.413.954 m³	2.441.087 m³
Niederschlagswasser	2.821.000 m²	2.800.428 m²	2.813.308 m²
öff. Verkehrsflächen	1.705.000 m²	1.705.602 m²	1.670.794 m²

Sonstige betriebliche Erträge

Der Posten enthält im Wesentlichen die ertragswirksame Auflösung der Investitionszuschüsse von 533 T€ (Vorjahr 512 T€) sowie die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen 76 T€ (4 T€). Die Auflösung der Investitionszuschüsse enthält auch die Auflösung der mit den Investitionskosten für den Anschluss von Kleineinleitern (Druckrohrleitungen) und für die Ertüchtigung der Kläranlage verrechneten Abwasserabgabe für Schmutzwasser (26 T€).

Materialaufwand

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren umfassen:

2008 (Vorjahr)
264 T€ (361 T€) Strom-, Gas- und Wasserbezug,
32 T€ (25 T€) Brenn- und Treibstoffe,
220 T€ (220 T€) Hilfs- und Betriebsstoffe,
182 T€ (122 T€) Material für Kläranlage, Pumpstationen, Sonderbauwerke und Kanäle,
698 T€ (728 T€).

Die Position Aufwendungen für bezogene Leistungen enthält:

450 T€ (359 T€) Klärschlammbeseitigung
400 T€ (453 T€) Instandhaltung, Untersuchung, Planung und Sanierung verschiedener
Kanäle einschl. Druckrohrleitungen und Hausanschlüssen
325 T€ (258 T€) Instandhaltung, Untersuchung, Planung etc. für die Kläranlage, Regen-
_____ becken, Pumpwerke, und die Leerung der Kleinkläranlagen,
1.175 T€ (1.070 T€).

Personalaufwand

Die Position enthält Vergütungen für tariflich Beschäftigte und Besoldung in Höhe von 781 T€ (656 T€) sowie soziale Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung mit 219 T€ (202 T€).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen im Wesentlichen:

26 T€	(4 T€)	Verluste aus Anlagenabgängen
109 T€	(50 T€)	Miete/Nutzungsentschädigungen für Grundstücke u. Gebäude
120 T€	(416 T€)	Abwasserabgabe 2008
27 T€	(20 T€)	Beiträge an Wasser- und Bodenverbände
73 T€	(98 T€)	Versicherungen
96 T€	(100 T€)	Geschäftsbesorgung durch die Stadtwerke Coesfeld GmbH
38 T€	(61 T€)	Geschäftsbesorgung durch die Stadt Coesfeld
20 T€	(0 T€)	Untersuchung zur Auswirkung höherer Schlachtkapazitäten auf die Reinigungsprozesse auf der Kläranlage
9 T€	(0 T€)	Bestandsaufnahme Anlagendokumentation Kläranlage
38 T€	(0 T€)	Rückstellung für Neuerstellung der Betriebsanweisung für die Kläranlage.

Derivate Finanzinstrumente (§ 285 Nr. 18 HGB)

Die Stadt Coesfeld hat stellvertretend für den Betrieb zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos aus mehreren aufgenommenen Darlehen mit einer Bank betrags- und fristenkongruente Swapgeschäfte abgeschlossen, die die Risiken aus den für die Darlehen nach Auslaufen der Zinsbindung (2008/2009) zu erwartenden Zinsanpassungen fixieren.

Der Marktwert zu Gunsten des Betriebes beträgt 338 T€.

V. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen in Form von diversen Leasingverträgen für Kraftfahrzeuge mit der Toyota Leasing GmbH, eines Mietvertrages für gewerbliche Räume mit der Stadtwerke Coesfeld GmbH, Renten- und Pachtverträgen mit den Eheleuten Jeusfeld, einem Erbbaurechtsvertrag mit Herrn Bernhard Frenking über die Nutzung von Grundstücken für bauliche Anlagen und einer Vereinbarung mit der Stadt Coesfeld über die anteilige Nutzung des Hochwasserrückhaltebeckens HRB VII Tüskenbach.

VI. Sonstiges

Die Stadt Coesfeld und somit auch das Abwasserwerk ist Mitglied der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL), Karlsruhe. Gegenüber Arbeitnehmern besteht für den Fall, dass die VBL ihren Verpflichtungen nicht nachkommen kann, eine Einstandspflicht seitens

des Abwasserwerkes. Die Höhe einer möglichen Verpflichtung kann derzeit nicht beziffert werden.

Die Zahl der Mitarbeiter betrug im Jahresdurchschnitt 22.

Dem Betriebsausschuss gehörten 2008 an:

a) stimmberechtigte Mitglieder:

Heinrich Sühling, Landwirt	Vorsitzender
Michael Quiel, Diplomingenieur	1. stellv. Vorsitzender
Gerold Wilken, Landwirtschaftsmeister	2. stellv. Vorsitzender
Dieter Engbersen, Handelsfachwirt	
Günter Halley, Dipl.-Verwaltungswirt	(bis 27.8.2008)
Uwe Hesse, Rentner	
Detlef Kleer, Kaufm. d. Grund- u. Wohnungswirtschaft	(† 29.1.2009)
Klemens Nolte, Tischlermeister/Betriebswirt d. H.	
Dr. Thomas Pago, Verlagslektor/Redakteur	
Hermann-Josef Peters, Diplomingenieur	(ab 29.2.2008)
Hans-Joachim Pott, Stadtdirektor i. R.	sachkundiger Bürger (ab 28.8.2008)
Hans-Dietmar Schulz, Diplomingenieur	sachkundiger Bürger
Birgitta Sparwel, Medizinisch-techn. Assistentin	

b) beratende Mitglieder:

Dietmar Senger, Kaufmann	bis 10.9.2008 als sachkundiger Bürger, ab 11.9.2008 als Ratsmitglied
Wolfgang Skornitzke, Berufsschullehrer	sachkundiger Bürger

Die Position des Betriebsleiters ist durch Herrn Dipl.-Ing. Rolf Hackling besetzt.

Die Angabe der Vergütung der Betriebsleitung unterbleibt gem. §§ 285 Nr. 9a i. V. m. 286 Abs. 4 HGB.

Die Aufwendungen für die Tätigkeit des Betriebsausschusses im Wirtschaftsjahr 2008 beliefen sich auf 1,9 T€.

Dem Rat gehörten 2008 an:

Ahrendt-Prinz, Charlotte

Bischoff, Annette

Borgelt, Erwin

Bücking, Thomas

Büker, Hans-Theo

Dicke, Nicole

Engbersen, Dieter

Exner, Brigitte

Frieling, Norbert

Funke, Heribert

Gerdemann, Marita

Goerke, Dieter

Güldenhöven, Erwin († 2.7.2008)

Hagemann, Norbert

Hallay, Günter

Hesse, Uwe

Kleer, Detlef († 29.1.2009)

Kramer, Heinz

Kraska, Wolfgang

Leimkühler-Bauland, Hannelore (ab 28.8.2008)

Löbbert, Friedhelm

Nielsen, Ralf

Nolte, Klemens

Pago, Dr. Thomas

Peters, Hermann-Josef

Quiel, Michael

Schall, Sybille (bis 31.8.2008)

Schneider, Klaus

Schürhoff, Horst

Senger, Dietmar (ab 11.9.2008)

Sparwel, Birgitta

Stallmeyer, Thomas

Sühling, Heinrich

Veit, Georg

Vennes, Martina

Vogelpohl, Norbert

vor der Brüggen, Diedrich

Walfort, Inge

Wilken, Gerold

Woltering, Margret

Ergebnisverwendungsvorschlag

Der Bilanzgewinn von € 700.000,00 soll in voller Höhe als Verzinsung des im Abwasserwerk eingebrachten städt. Kapitals an die Stadt Coesfeld abgeführt werden.

48653 Coesfeld, 29. Mai 2009

Abwasserwerk der Stadt Coesfeld

Rolf Hackling

Betriebsleiter